

Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Centaurea* L. in Griechenland

Autor(en): **Phitos, D. / Damboldt, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **56 (1976)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-308449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Centaurea* L. in Griechenland

von D. PHITOS, Patras und J. DAMBOLDT, Berlin

Es ist bekannt, dass die Gattung *Centaurea* und hier besonders die Sektion *Phalolepis* sehr reich an lokalen Endemiten ist (vergl. WAGENITZ 1972). Gleichzeitig muss aber darauf hingewiesen werden, dass die Sektion *Phalolepis* taxonomisch noch weitgehend ungeklärt ist. Diese Unklarheit beruht nicht nur auf der starken morphologischen Variabilität innerhalb dieser Sektion, sondern auch auf der Verwechslung der *Centaurea deusta*-Sippen mit den übrigen in Griechenland vorkommenden Arten der Sektion. Der in Italien und auf der Balkanhalbinsel verbreitete Formenkreis der *Centaurea deusta* ist auch in Nordgriechenland und einigen ionischen Inseln mit etlichen Sippen vertreten. Die typische *Centaurea deusta* hat einen aufrechten, von der Mitte an abstehend verzweigten Stengel. Sie wächst vorwiegend auf offenen Flächen und ist selten an Felsen anzutreffen. *C. deusta* ist tatsächlich eine zweijährige Pflanze. Da aber zu der *C. deusta*-Gruppe so viele und verschiedenartige Sippen gestellt worden sind, ist dieses Merkmal in seiner grundlegenden Bedeutung verkannt worden. So gibt es eine Reihe von meist kleinköpfigen Sippen, die innerhalb der drei Unterarten von *C. deusta* sensu HAYEK (1931) von verschiedenen Autoren beschrieben worden sind. Eine Revision des *C. deusta*-Formenkreises erscheint daher dringend notwendig. Arbeiten in dieser Richtung sind am Institut für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität Berlin begonnen worden.

Innerhalb der Sektion *Phalolepis* gibt es in Nordgriechenland (Epirus) einen Sippenkomplex, von dem bis jetzt schon zwei Arten beschrieben worden sind: *C. albanica* Hal. ex Bornm. und *C. ptarmicaefolia* Hal. ex Hayek. In sehr enger Beziehung zu diesen beiden Arten steht auch *C. deustiformis* Adam., die nur aus dem jugoslawischen Teil von Mazedonien bekannt ist, obwohl sie auch für Epirus angegeben wird.

Der in der Literatur erwähnte Berg Peristeri (ADAMOVIĆ 1904) liegt aber nicht in Epirus, sondern in Südjugoslawien. Dieser Sippenkomplex steht neben dem *C. deusta*-Formenkreis, von dem er sich in mehreren, grundlegenden Merkmalen unterscheidet. Die hierzu gehörenden Sippen sind ausschliesslich Chasmophyten mit niedrigem Wuchs. Es handelt sich um ausdauernde Pflanzen, was auch an vollständig gesammelten Herbarexemplaren immer deutlich zu erkennen ist. Die Pflanzen besitzen mehrere kurze, meist einblütige Stengel, die selten kurz verzweigt sein können. Die Lebensform und der Habitus unterscheiden demnach zusammen mit einigen anderen Merkmalen diesen Sippenkomplex deutlich von dem *C. deusta*-Formenkreis.

Wir hatten Gelegenheit den *C. ptarmicaefolia*-Sippenkomplex auf Grund des vom Erstautor in Epirus gesammelten Materials und der Herbarbelege in Berlin (B), München (M), Wien (W,W-Hal), Marseille (MARS), Patras (Bot. Institut), Athen (Bot. Museum) und Kifissia (Herb. Goulandris) genauer zu studieren. An dieser Stelle sei den Direktoren der aufgeführten Herbarien für ihr Entgegenkommen bei der Herbarausleihe gedankt. Frau A. TRÖGER, Berlin danken wir herzlich für die Anfertigung der Zeichnung, Herrn und Frau MELZHEIMER, Berlin für die Beschaffung von Samenmaterial.

Ausser den drei schon bekannten Arten dieses Sippenkomplexes, haben wir noch eine weitere neue Art gefunden, die in dieser Arbeit beschrieben wird.

Bestimmungsschlüssel für die Arten des *C. ptarmicaefolia*-Sippenkomplexes

- 1 Pflanzen niedrig, Stengel kurz, bis 13 (-15) cm lang, unverzweigt. Grundblätter klein, bis 4 cm lang, kammförmig-fiederspaltig.....
..... 1. *C. ptarmicaefolia*
- 1 Pflanzen langstengelig, Stengel länger als 20 cm, oft verzweigt. Grundblätter länger als 5 cm, fiederartig eingeschnitten mit haarfeinen oder breiteren Abschnitten.....2
- 2 Stengelblätter fein zerteilt mit schmal-linealischen Abschnitten
..... 2. *C. albanica*
- 2 Stengelblätter-Abschnitte nicht schmal-linealisch.....3

- 3 Stengel mit wenigen kleinen Blättern besetzt. Hüllblattanhängsel am Rande + gezähnt, der zentrale Teil dreieckig-lanzettlich, schmaler als der hyaline Rand.....
..... 3. *C. deustiformis*
- 3 Stengel mit vielen und grossen Blättern besetzt. Hüllblattanhängsel am Rande + gefranst, der zentrale Teil oval, breiter als der hyaline Rand.....
..... 4. *C. pawlowskii*
1. *C. ptarmicaefolia* Hal. ex Hayek, Prodr. Fl. Penins. Balc. 2 : 781 (1931)
Syn.: *C. deusta* Ten. var. *epirotica* Bald., N. Giorn. Bot. Ital. 6: 69 (1899)
C. epirotica (Bald.) Hal., Consp. Fl. Graec. 2 : 134 (1902)
Typus: Iter albanicum (epiroticum) quartum. 1896. In lapidosis mobilibus summis m. Smolika supra Kerasovo, distr. Konitza (BALDACCI Nr. 243) (W, Herb. Hal.)
Verbreitung: Griechenland: Prov. Epirus, Smolikas-Gebirge.
2. *C. albanica* Hal. ex Bornm., Beih. Bot. Centr. 38 : 459 (1921)
Syn.: *C. ustulata* Hal., Consp. Fl. Graec. 2 : 134 (1921) non DC.
Typus: Iter albanicum (epiroticum) quartum. 1896. In praeruptis mt. Konitza supra Gorica secus viam ad Papington in Epiro boreali (BALDACCI Nr. 179) (W, Herb. Hal.).
Verbreitung: Griechenland: Prov. Epirus.
3. *C. deustiformis* Adam., Denkschr. Akad. Wiss. Math.-Nat. Kl. (Wien) 74 : 145 (1904)
Typus: (BED ?)
Verbreitung: Jugoslawien: Mazedonien.
4. *C. pawlowskii** Phitos et Damboldt, spec. nova (Sect. *Phalolepis* (Cass.) DC.) (ABB. 1,2) Perennis. *Rhizoma* lignosum, florendi tempore saepe rosulas steriles emittens. *Caules* erecti vel ascendentes, 15-20(-35) cm longi, tomentosi, usque ad inflorescen-

* Herrn Prof. Dr. BOGUMIL PAWLOWSKI + (1898-1971) gewidmet, der, voller Begeisterung für die griechische Flora, auf dem Olymp einen tragischen Tod fand.

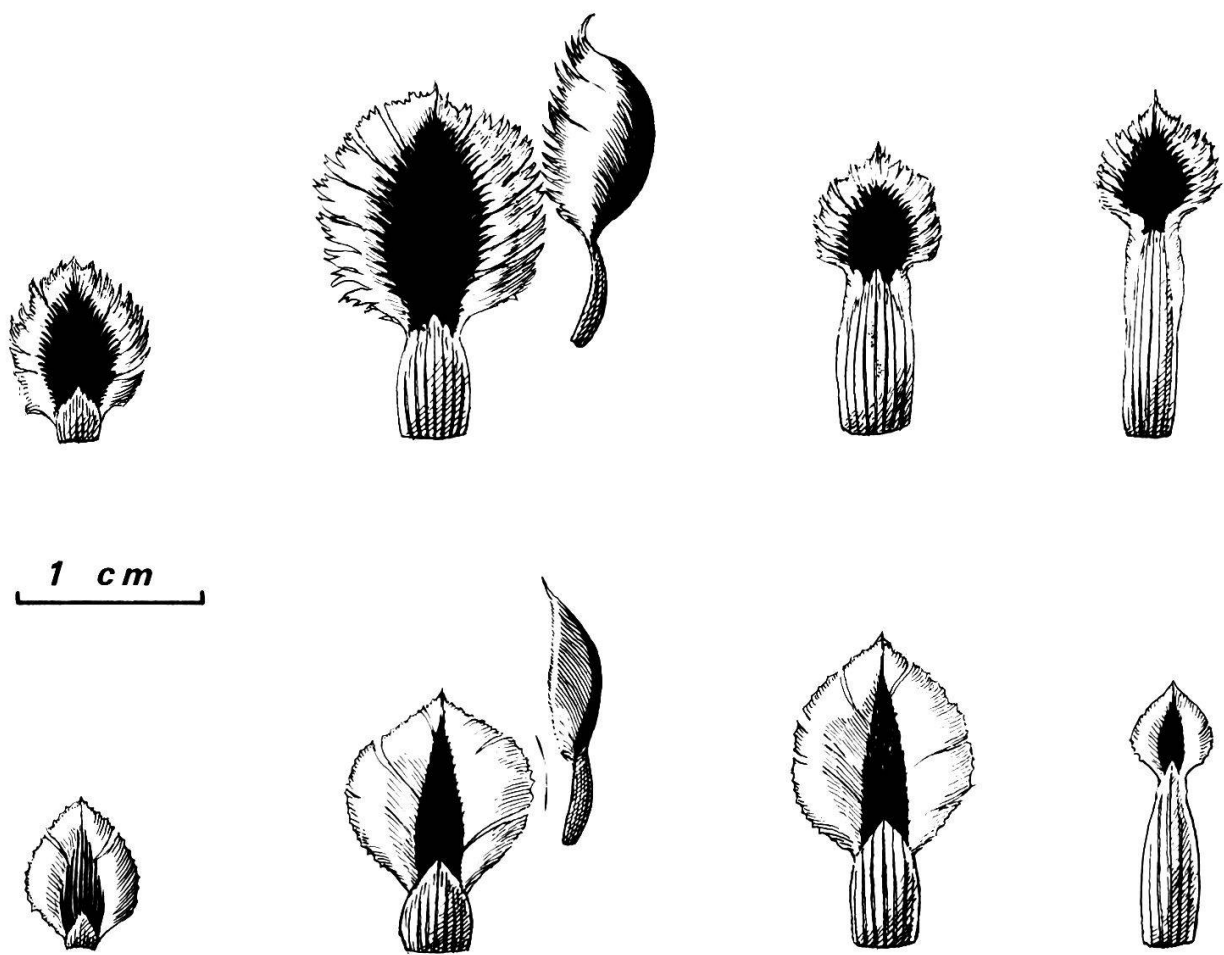


Abb. 1. Hüllblätter von: *Centaurea pawlowskii* Phitos et Damboldt (obere Reihe) und *Centaurea deustiformis* Adam. (untere Reihe).

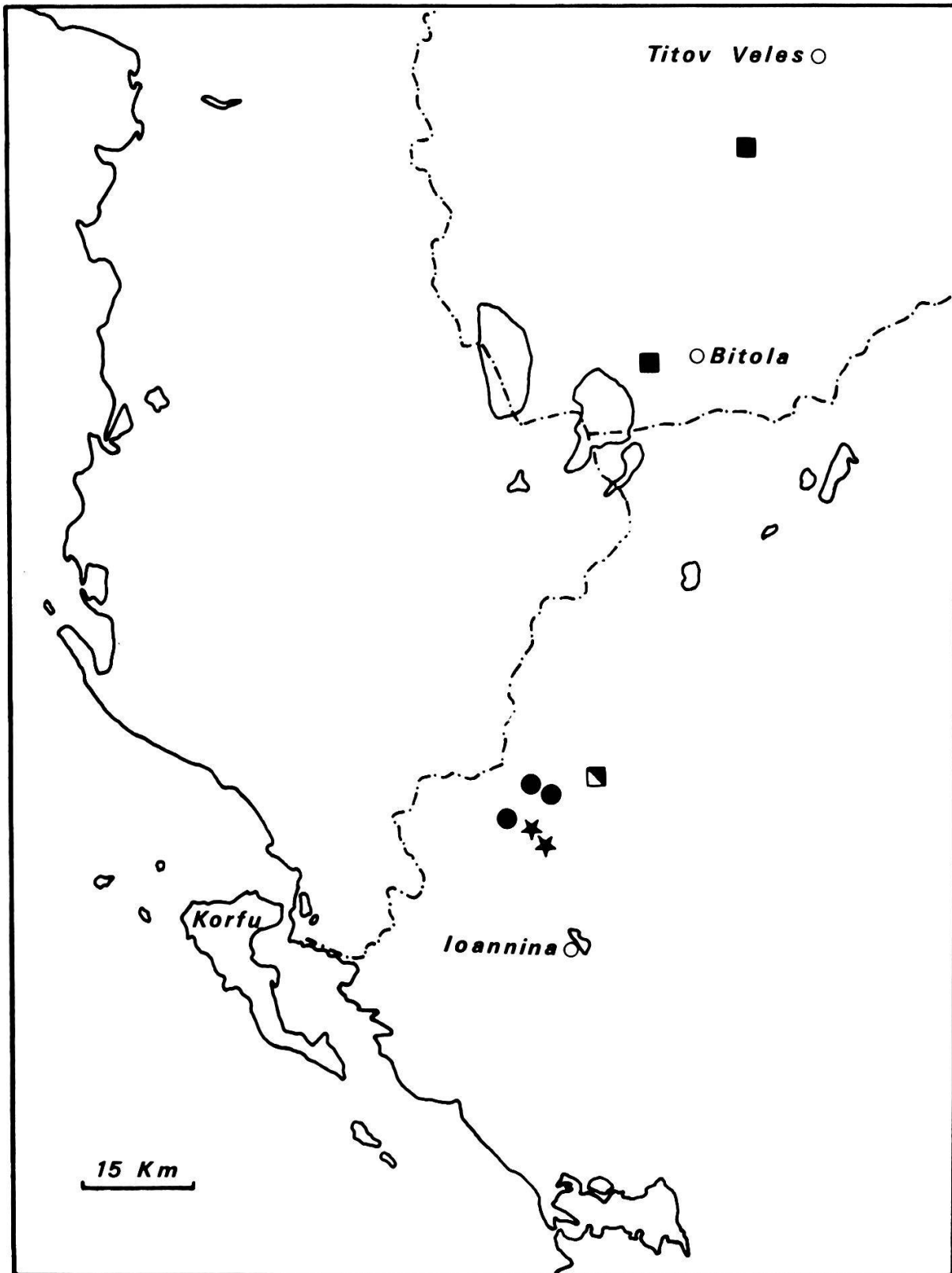


Abb. 2. Verbreitungskarte von *Centaurea albanica* (●)
C. deustiformis (■)
C. pawlowskii (★)
C. ptarmicaefolia (◩)

tiam plurifoliati, simplices vel plerumque ramosi. *Folia* omnia breviter hirta, canescentia; basalia longe petiolata, pinnatisecta, segmentis lanceolatis vel ovato-oblongis, pinnatilobatis vel integris; caulina inferiora pinnatisecta, subpetiolata, superiora lyrato-pinnatilobata, sessilia. *Capitula* solitaria, involucrem ovato-globosum, 14-18 mm longum et 14-18 mm latum. Ungues phyllorum in parte superiore sparse araneosi, appendicibus eorum omnino obtecti. Appendices rotundatae, centro macula magna, nigra, late ovata vel raro ovatolanceolata notatae; partes laterales albido-hyalinae, lacerae. *Flores* rosei, marginales parum radiantibus. Achenia puberula, 3mm longa, pappo aequilonga.

Typus: Prov. Ipiros: prope vicum Monodendrion, ad muros monast.

Hagia Paraskevi, ca 1100 m (Phitos 11716) (Holotypus:

Herb. Univ. Patras).

Verbreitung: Griechenland: Prov. Epirus.

Cytologie: Aus der Sektion *Phalolepis* der Gattung *Centaurea* liegen bis jetzt aus Griechenland von *C. subciliaris* (2n=18, 36) und *C. heldreichii* (2n=18) (PHITOS et DAMBOLDT 1971) cytologische Angaben vor. Bei zwei Pflanzen von *C. pawlowskii*, die aus Samenmaterial gezogen wurden, fanden wir in allen untersuchten Wurzelspitzenmitosen 2n=18 + 1B. (Cytologisch untersuchtes Material: Griechenland, Epirus, Vykos-Schlucht bei Monodendrion, 11.8.1972, leg. G.+ V. MELZHEIMER).

Zusammenfassung

In der Sektion *Phalolepis* (Cass.) DC. der Gattung *Centaurea* L. (Asteraceae) wird der Sippenkomplex von *C. ptarmicaefolia* mit den Arten: *C. ptarmicaefolia* Hal. ex Hayek, *C. albanica* Hal. ex Bornm. und *C. deustiformis* Adam. kritisch diskutiert. Als neue Sippe wird aus diesem Komplex *C. pawlowskii* PHITOS & DAMBOLDT spec. nov. beschrieben, für die auch die Chromosomenzahl (2n=18) mitgeteilt wird.

Literatur

- ADAMOVIĆ L., 1904: Beiträge zur Flora von Macedonien und Altserbien. Denkschr. Akad. Wiss. Math.-Nat. Kl. (Wien) 74, 115 - 146.
- HALACSY E. v., 1902: Conspectus Florae Graecae. Bd. 2. Leipzig.
- HAYEK A. v., 1924 - 1933: Prodromus Florae Peninsulae Balcanicae. Repert. Spec. Nov. Beih. 30 (Centaurea:2, 735 - 795).
- PHITOS D. & DAMBOLDT J., 1971: Beiträge zur Flora Ionica III. Cytotaxonomische Bemerkungen zu einigen griechischen Compositen. Ann. Naturhist. Mus. Wien 75, 157 - 162.
- WAGENITZ G., 1971: *Centaurea pseudocadmea*, eine neue Art der Sektion Phalolepis aus Griechenland. Ann. Naturhist. Mus. Wien 75, 243 - 247.

Adresse der Autoren: Prof. Dr. D. Phitos
Dept. of General Botany
University of Patras
GR-Patras

Prof. Dr. J. Damboldt
Institut für Systematische
Botanik und Pflanzengeographie
Freie Universität Berlin
Altensteinstrasse 6
D-1000 Berlin 33